

## An etwas denken können

- Kinder haben ein sehr kurzes Gedächtnis: Kaum hat man etwas gesagt, haben Sie es schon wieder vergessen. Das ist der Grund, weshalb kleine Kinder über die Erfahrung lernen müssen, denn die Erfahrungen bleiben haften, was nur gesagt wird jedoch nicht. Im Alter von 5 bis 6 Jahren können die Kinder dann langsam Gesagtes auch länger im Gedächtnis behalten. Das müssen Sie aber üben. Geben Sie Ihrem Kind deshalb ab und zu einen kleinen und einfachen Auftrag, an den es denken muss. Zum Beispiel etwas, was es in den Kindergarten mitnehmen muss, etwas woran es beim Einkaufen denken muss, sich den eigenen Namen und die Adresse merken können, und so weiter. Damit Ihr Kind sich den Auftrag besser merken kann, ist es wichtig, dass Sie es den Auftrag nochmals wiederholen lassen. Fragen Sie Ihr Kind: Sag mir nochmals, woran Du denken musst.
- Übertragen Sie Ihrem Kind eine kleine, einfache Arbeit im Haushalt, die regelmässig erledigt werden muss und für die es zuständig ist, zum Beispiel eine Pflanze giessen oder das Toilettenpapier auswechseln. Machen Sie mit ihm ab, wann genau die Arbeit erledigt werden muss und überlegen Sie gemeinsam, wie man es anstellen könnte, dass Ihr Kind selbstständig daran denkt (zum Beispiel ein Bild zeichnen und aufhängen, das einem daran erinnert). Üben Sie es mit Ihrem Kind, bis es über eine längere Zeit regelmässig klappt.
- Sich Gegenstände merken: Legen Sie ein Tuch auf den Boden und lassen Sie Ihr Kind die Augen schliessen. Legen Sie einen Gegenstand, den Ihr Kind gut kennt unter das Tuch. Nun darf Ihr Kind die Augen öffnen und den Gegenstand durch das Tuch hindurch abtasten. Findet es heraus, was unter dem Tuch versteckt ist? Danach sind Sie an der Reihe, die Augen zu verschliessen und Ihr Kind versteckt etwas unter dem Tuch.  
 Wortschatz: Beschreiben Sie mit Worten, was Sie durch das Tuch spüren und wie der Gegenstand ist: hart, weich, eckig, gross, klein, rau, glatt, eckig, rund, hoch, niedrig.